

Projekt wurde doch noch umgesetzt

Informationstafeln und neuer Weinberg am Hang

STAUDERNHEIM. Die erst kürzlich angelegte Weinbergtrasse und der neu geschaffene Orchideenpfad können ab sofort erkundet werden. Belohnt werden Spaziergänger und Wanderer mit einem herrlichen Blick über Staudernheim und Umgebung.

Bereits seit 1990 lag das Projekt in der Schreibtischschublade; immer scheiterte es an der Finanzierung, berichtete VG-Bürgermeister Rolf Kehl bei der feierlichen Inbetriebnahme am Fuße des „Staudernheimer Hangs“. Umso mehr habe es ihn gefreut, dass die Idee im Jahr 2006 erneut aufgegriffen wurde und die Chancen für eine Umsetzung gar nicht so schlecht standen. Zusammen mit Landespflege, Servicecenter Nahe, Landesbetrieb Mobilität, Arge und Naturpark Soonwald-Nahe konnte das Unterfangen schließlich verwirklicht werden.

Fünf Infotafeln aufgestellt

Insgesamt wurden rund 15 000 Euro in die neue touristische Attraktion investiert. Auf insgesamt fünf Tafeln entlang dem Weg bekommt der

Besucher die regionale Tier- und Pflanzenwelt des Hangs näher gebracht. In dem Gebiet gedeihen viele unter Naturschutz stehende Orchideenarten wie Bocksriemenzunge, Purpurknabenkraut und Bienenragwurz. Zudem kommt hier auch der ebenfalls unter Schutz stehende Magerrasen vor. Entlang den alten Weinbergsmauern lassen sich an sonnigen Tagen Schlingnattern, Schmetterlinge, Mauereidechsen und Steppensattel-Heuschrecken beobachten.

Kürzlich noch Wein angebaut

Nicht fehlen darf natürlich der Wein. Denn ohne den Weinbau gäbe es auch den Staudernheimer Hang nicht in der Form, wie er heute existiert. Noch vor wenigen Jahrzehnten wurde zwischen Sobernheim und Staudernheim großflächig Wein angebaut, doch dann kam das Aus. In diesen Tagen, so scheint es, wird eine Renaissance eingeleitet. Kürzlich erst wurde auf der untersten Terrassenebene ein historischer Weinberg durch das Weingut Schneider aus Bad Sobernheim ange-



Am Staudernheimer Hang können Besucher seltene Pflanzen und Tiere entdecken. ■ Foto: Marcel Mayer S0306my1

legt. Am Ende des Pfades angekommen, wartet eine kleine Aussichtsplattform auf die

Besucher. Wie Kehl weiter sagte, werde in den nächsten Wochen an der L 232 noch ein

Fußweg angelegt. Dann können Gäste ihr Auto am Bahnhof Staudernheim abstellen

und gefahrlos zu dem neuen Ausflugsziel in der Verbandsgemeinde laufen. (my)